

## Informationen und Diskussion zur aktuellen Situation der ehrenamtlichen Seenotrettung und den Gründen für Migration aus Afrika

**Geesthacht (pmi)** - Am Montag, 26. August, lädt um 19.30 Uhr die SPD Geesthacht zu einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung zur aktuellen Situation der ehrenamtlichen Seenotrettung im Mittelmeer und den Gründen für Migration aus Afrika ein. Gäste der SPD sind Ingo Werth aus Bergedorf - ehrenamtlicher Seenotretter der Initiative Resqship sowie Volker Leptien vom Geesthachter Verein Partnerschaft Afrika. Die Veranstaltung findet im Kundenzentrum der Stadtwerke, Schillerstraße 9 statt.

Ingo Werth war Ende Juli im Mittelmeer vor der libyschen Küste unterwegs. Er wird über die aktuelle Situation im Mittelmeer, die Geschichte der Seenotrettung, die Situation in den libyschen Flüchtlingslagern und die Probleme durch die EU-Flüchtlingsaufnahme politik berichten. Zu Fluchtursachen wird Volker

Leptien Stellung nehmen. Im Laufe des Abends wird auch die SPD-Bundestagsabgeordnete Nina Scheer dazu kommen. Sie wird vorher an einer Sitzung des städtischen Umweltausschusses teilnehmen.

»Uns geht es darum, über die Situation der privaten Seenotrettung im Mittelmeer zu informieren. Anfang des Jahres wurde der EU-Marine-Einsatz Sophia vor der libyschen Küste gestoppt. Inzwischen fordert selbst Bundeskanzlerin Merkel, die Rettung von Flüchtlingen im Mittelmeer wieder in staatliche Hände zu legen. Die privat organisierten Initiativen wie Sea-Watch oder Resqship leisten Nothilfe, sie fordern gleichzeitig die Rettung von in Seenot befindlichen Personen durch die zuständigen europäischen Institutionen«, so Petra Burmeister, Geesthachts SPD-Vorsitzende, die den Abend moderieren wird.